



**Eva Hradil**

**Raumbewirtschaftung  
im Mikrokosmos**





The image features a hand-drawn sketch of a hand holding a spray bottle. The hand is rendered with numerous overlapping, scribbled lines, giving it a textured, almost chaotic appearance. The spray bottle is a simple, light-colored plastic bottle with a trigger spray mechanism. The text 'Eva Hradil' is positioned above 'Raumbewirtschaftung im Mikrokosmos', which is centered over the hand and bottle. The entire composition is set against a plain white background.

**Eva Hradil**  
**Raumbewirtschaftung**  
**im Mikrokosmos**





Raubewirtschaftung im Arbeitszimmer in der Wiener Wohnung. Stand ca. 2010



Artist-in-Residence-Aufenthalte

Budapest

Westport/Irland

Peking & Wuhan

Fürstentum Liechtenstein



Ausstellungsansichten (Auswahl)



Ateliers und Arbeitsräume (Auswahl)



Vorstellung einzelner Werke (Auswahl)









diese Seite:

Artist-in-Residence-Aufenthalt in Budapest Februar 2008 (Kulturabt. Land NÖ)

Links:

Beispiele einer dort entstandenen Arbeitsserie

Eva Hradil lud Menschen aus ihren beiden Mikrokosmen (Orth an der Donau & Wien an der Donau) nach Budapest an der Donau ein, um dort deren Hände zu fotografieren und zu zeichnen. Danach führte sie die beiden Techniken am Computer zusammen. Insgesamt waren 30 Menschen an dem Projekt beteiligt, wovon 23 dafür aus Österreich anreisten.





Einmonatiger Artist-in-Residence-Aufenthalt in Westport/Irland 2006 (Kulturabteilung Land NÖ)

von links oben im Uhrzeigersinn:

Ausblick vom Mt. Croagh Patrick, Druckwerkstatt im Custom-House, Ausstellung der ebendort entstandenen Werke in der Library in Westport

Immer wieder das Thema Hände, welches Eva Hradil seit Jahren weitertreibt, speziell auf Reisen. Menschen zu bitten ihre Hände zeichnen zu dürfen, bringt Kommunikation, Austausch, Persönlichkeit. Nimmt sie jedoch ihre eigenen Hände als Modelle, erlaubt ihr dies Variationen des Gleichen und Inhaltsverschiebungen.





Dreimonatiger Artist-in-Residence-Aufenthalt in Peking und Wuhan/China 2001 Kulturabt. Land NÖ

Oben:

Ausstellung *4in1* Academy of Fine Arts, Peking, gemeinsam mit Christine Pellikan, und zwei chinesischen Kunststudentinnen

unten:

Einzelausstellung *written shoes* Hubei Art Gallery, Wuhan

Eigentlich wollte Hradil Portraits malen in China, zu der Zeit war das ihr Thema. Doch in Peking erhielten die beiden Künstlerinnen das zugesagte Atelier nicht. Das hörte sich anfangs jedoch so an, als wäre das bald behoben. (In China lautet die Umschreibung für „Das geht nicht“: „Das geht in zwei Wochen.“) Bereits vom ersten Tag an begann Hradil „zum Warten aufs Atelier“ im kleinen Zimmer mit Tusche auf Papier zu arbeiten. Auf normales Zeichenpapier, dann auf Reispapier. Drei Serien entstanden so, die sie „Geschriebene Schuhe/Written Shoes“ nannte. So, wie chinesische Schriftzeichen vereinfachte Bilder sind.



Dreimonatiger Artist-in-Residence-Aufenthalt in Liechtenstein 2009 (Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) - Atelieransicht, Atelier in Mauren

Eva Hradil lieh sich sieben Stühle aus: Mit einem Mail, dessen Betreff „Sieben Musen braucht das Land“ lautete, suchte sie nach Menschen/Organisationen, die ihr jeweils einen Sessel für den Zeitraum zur Verfügung stellten. Und mit den Formen und Formfragmenten dieser Möbel arbeitete sie drei Monate. Setzte sie in Beziehung zueinander. „Andere illustrieren das Weltgeschehen, suchen nach dem Großen und Ganzen. Ich arbeite am anderen Ende: Rolle die Welt von dort auf, woher ich sie begreifen kann, im ursprünglichsten Wortsinn. Und von dort spintisiere ich neue Geschichte, Beziehungen, Lösungen, Ergebnisse. Meine Bilder sind zumeist nicht Folgen von Erkenntnis. Sondern Erkenntnisse sind Folgen von Bildern.“





Abschlussausstellung dieses Aufenthaltes: *Movement* im Gasometer in Triesen/Liechtenstein









diese Seite:

Ausstellungsansicht aus *FAMILIEN-ERB-TEIL* Kunstraum Engländerbau, Vaduz/Liechtenstein

Werke von links nach rechts:

Thomas Feuerstein, Eva Hradil, Marcelo Slama, Alexandra Wacker, Barbara Geyer, Christian Eisenberger, Amina Broggi, Brigitte Hasler.

weitere TeilnehmerInnen, hier ohne Abb.:

Helena Becker, Maria Bussmann, Christian Rupp, Wolfgang Sohm, Sunhild Wollwage

Die Ausstellung führte ein Thema, welches Eva Hradil beschäftigt in den Raum des Kunstraums Engländerbau, den sie von ihrem Aufenthalt als Gastkünstlerin in Liechtenstein kannte: Sie initiierte und kuratierte diese Gruppenausstellung inkl. Raumarchitektur und Katalog, „weil das Thema überall hinpasst, jedoch besonders gut nach Liechtenstein“.

links:

Dokumentationsfotos aus dem Entstehungsprozess zu *VERANTWORTUNG S LOS*, Eva Hradils eigenem Beitrag, Sommer 2011  
„An dem Hab und Gut, das man erbt, bzw. vererbt bekommt, haften oft Spielregeln, Gewohnheiten oder Verhaltensweisen. Die Künstlerin hat ihrem ererbten Biedermeiertisch all die Verantwortung herausoperiert, die in dem Möbel gebunden war und stellt diese separat in einem Einmachglas aus.“

Mittlerweile ist das Möbel im Besitz des Landesmuseums Niederösterreich.



Oben: Abgebildete Werke von links nach rechts:

Stephan Hafner, Heike Schäfer, Eric Moinat, Natalia Weiss, Babsi Daum, Georg Frauenschuh, Ulrike Königshofer, Barbara Geyer, Maria Hanl, Nikolaus Korab, Maria Bussmann, Walter Weer, Evelyn Gyrzicka links:

Installation aus Katalogen der ausstellenden KünstlerInnen





diese Seite:

Ausstellungsansicht aus *camouflage flat1*, Wien Gruppenausstellung *Schutzmantel* 2010-2011, Schafpelzmantel, Kabelbinder, Ettikettenfäden *aufgefettet* 2011, Schneiderpuppe, Textilien, Buchbindergarn

links:

Ausstellungsansicht *S/W Keine Grauwerte!* kunstraumarcade Möding, 2012

Aus Werken von 34 KollegInnen, die sie sich „entweder schwarz oder weiss oder s/w, kleinformig und für die Wand“ wünschte, kreierte Eva Hradil diese Ausstellung. Für den kleineren Raum entwarf sie eine „Katalog-Tränke“.

Beteiligte KünstlerInnen: H. Becker, M. Bussmann, H. Cmelka, B. Daum, A. Dittmar, C. Eder, C. Eisenberger, J.P.Fischer, G. Frauenschuh, B. Geyer, E. Gyrciska, S. Hafner, M. Hanl, R. Herar, L. Hofer, K. J. Keller, L. Kittinger, B. Knoechl, U. Königshofer, N. Korab, J. Kuhn, G. Lebzelter, J. Lundgren, E. Moinat, K. Mörth, G. Müller, P. Rainer, C. Rupp, H. Schäfer, M. Slama, R. Svoboda, C. Urwalek, W. Weer, N. Weiss



Ausstellungsansicht MULTIPLE MATTERS Grafische Konzepte, 2010, Künstlerhaus Wien  
Arbeiten aus der Serie *handlich/handy*, Serigrafie, Holzschnitt



Ausstellungsansicht aus *TO LANDSCAPE I & II* (2011) Expositur der Universität für angewandte Kunst, Wien  
Schlussausstellung eines zweiteiligen bilateralen Symposiums:

Im Sommer 2009 reisten vier KünstlerInnen von Österreich nach Örnköldsvik/Schweden, um dort gemeinsam mit fünf schwedischen KünstlerInnen drei Wochen zum Thema „Landschaft“ zu arbeiten. Diese Arbeiten wurden im Februar 2010 in Museum/Kunsthalle Örnköldsvik gezeigt. Im Herbst 2010 kamen die schwedischen KünstlerInnen nach Wien, wo naturgemäß ganz andere Arbeiten zum gleichen Thema entstanden. Eine Auswahl aus beiden Symposiumsteilen zeigte die Wiener Ausstellung. Eva Hradil vermischt dafür die 49teilige Eitempera-Arbeit „To Be Part of“ aus Schweden mit ihrer Fotoarbeit „Strawberry Fields in Vienna“, welches das malerische Rot der alten Straßenbahnen honoriert.





Ausstellungsansichten *Hausherrinnenkunst* Sala terrena Heiligenkreuzer Hof (2010)

Weil oft der eigene Mikrokosmos formaler Ausgangspunkt von Eva Hradils Arbeiten ist, wollte sie ihre Ausstellung „Hausfrauenkunst“ nennen. In Abstimmung mit der Universität für angewandte Kunst, deren Expositur die Sala Terrena ist, einigte man sich auf den tatsächlichen Titel.



*Brautkleider waren mir immer zu eng* 2011, Rauminstallation, Waschküche Atelier Waltraud Palme  
Reispapier, Architekturkarton, Planpapier, Kondomverpackungen, Papierklebestreifen, Buchbindergarn, Kunststofffolien, Kleidungsstücke



Ausstellungsansichten *Männer - Eva Hradil malt (sich) Männer* 2004 Künstlerhaus Wien, Hausgalerie  
 Eva Hradil wollte die tradierte Aufteilung - (aktiver) Mann als Maler/Künstler, (passive) Frau als Modell - umdrehen und wählte sich männliche Musen aus ihrem eigenen Umfeld: Bruder, Atelierkollege, Studienkollege, Liebhaber, guter Freund, Lehrer, usw. und malt diese auf 200 x 100 große Bildtafeln. Die pygmalische Idealisierung passiert nicht durch „Verschönerung“ der einzelnen Modelle, sondern vielmehr durch das Bildformat: Das Ganzkörper-Portrait war früher ausschließlich gekrönten Häuptern vorbehalten. Gegenüber gehängt sind drei Selbstportraits, die die Künstlerin jeweils beim Malen zeigen.





Ausstellungsansichten *Männerlandschaften* 2006 Künstlerhaus Wien

Die siebenteilige Serie „Männerlandschaften“ resultiert aus „Männer - Eva Hradil malt (sich) Männer“ - Hradil wollte das Thema des „Mann als Muse“ noch weiter treiben. Auf dem gleichen Format - jetzt jedoch quer gelegt - portraitierte sie abermals „normale Männer“ aus ihrem Umfeld, die das Modell liegen keinesfalls gewohnt sind. Sie ließ ihre Modelle selbst auswählen, auf welchem der grünen Stoffe sie gerne liegen möchten. Auch die Position der „Landschaft“ wählte der jeweilige Mann von sich aus. Gegenübergehängt waren sieben Fotos mit den für den Modelltermin abgelegten Kleidungsstücke auf einem Sessel im Atelier. Nackte Männer - somit ohne sichtbaren sozialen Status, vis-à-vis ihre Bekleidung, die soziale Einordnung eher zulässt, ohne dass diese Fotos den jeweiligen Männern zuzuordnen waren.



Ausstellungsansichten 3 *Positionen* DOK NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, St. Pölten, 2006



Ausstellungsansichten *family affairs* 2009 Barockschlössl Mistelbach, initiiert und kuratiert von Eva Hradil  
 von links oben im Uhrzeigersinn: Eva Hradil Mappenobjekte *People in me*, Klaus Joachim Keller *Hauskonzert*, Wolfgang Eibl *Collagen*  
 Helena Becker *Züchtigung Osteressen*, Papierschnitte  
 Pia Maria Lattanzi *Laurin, Harry, Pia* im Vordergrund: Waltraud Palme *Familienaufstellung I & II* Buchobjekte  
 Petra Buchegger *Fernando*, Christian Rupp *Caesar II*, Helga und Kerstin Cmelka & Robert Svoboda *Micromusical*,  
 Martin und Zora Wald *Bügelfalten*, Helena Becker *Züchtigung Osteressen*, Stephan Hafner *Konstruktionen*  
 weitere Teilnehmer, hier ohne Abbildung: Nina Bialonczyk, Maria Bussmann, Katharina Mörth, muzak, Petra Rainer, Wolfgang Sohm





### Atelieransicht Leebgasse 2003 bis 2009

Ursprünglich nur als Projektatelier für die erste Männerserie gedacht, konnte Hradil das Atelier sechs Jahre nutzen - bis der Vermieter Eigenbedarf angemeldet hatte. Es entstanden dort beide Männerserien, vier der Triptychen, Bilder von musizierenden Menschen, Lesende Männer/Schreibende Frauen, und vieles mehr.



Atelieransichten Goldegg-Gasse (1997-1999) mit der Atelierausstellung *Begegnungen*  
Portraits von 50 Personen auf Leinwand - Öl oder Pigmente mit Acrylbinder oder Eitempera auf Leinwand und von jeder Person zwei Blätter mit Eitempera auf Papier





Atelieransichten vom Atelier Heike Schäfers in der Nusswaldgasse, das diese Eva Hradil für das Projekt *Wiener Reigen* für vier Monate zur Verfügung stellte (während sie selbst in Paris arbeitete): Modelle waren 33 TangotänzerInnen, die dafür einzeln oder paarweise in deren Tangokleidung Modell standen





Fotos aus dem Garten und dem Haus in Orth an der Donau. Die Gartenarbeit ist Bereicherung - körperliche Herausforderung und angewandter Philosophie-Unterricht. Er inspiriert, er erdet, er zeigt an sich selbst die Jahreszeiten, ihren Wechsel ineinander, die Tätigkeiten, die damit verbunden sind. Die Tiere, die dort immer wohnen (nicht nur am Wochenende). Raumbewirtschaftung durch Grasmähen....



*Wien I* und *Wien II* beide: 2010, Eitempera auf Leinwand, jeweils 150 x 130 cm - entstanden bei dem bilateralen Symposium TO LANDSCAPE II, in Wien.





*Moldau-Schleife* 2010, Eitempera auf Halbkreidegrund auf Leinwand, 200 x 300 cm, Triptychon

Dieses Bild entstand als Hradils Beitrag bei einem bilateralen Symposium in Krumau/Tschechien, zu welchem jeweils fünf KünstlerInnen aus Tschechien und Österreich eingeladen waren. Titel des Symposiums und der daraus resultierenden Präsentation im Egon-Schiele-Art-Centrum lautete, angelehnt an Bilder von Egon Schiele, die in Krumau entstanden sind, „Tote Stadt“. 2011 wanderte die Ausstellung in die Hausgalerie des Künstlerhauses.



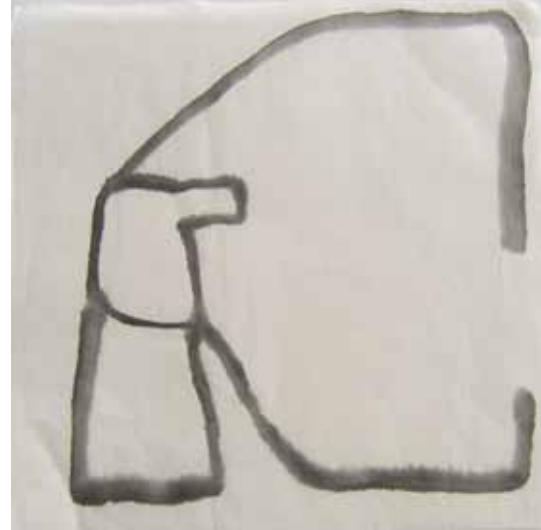


*Selbständige Hintergründe* 2009 Eitempera auf Halbkreidegrund/Leinwand 130 x 140 cm  
Biedermeierstühle als Ausgangsform. Malerei ist für Eva Hradil nicht Abbildung. Sondern Neu-Bildung. Um-Bildung. Bei ihr unterscheidet sich gemalter Bildraum von möglichem fotografischen Bildraum. Diese Möglichkeit zu nutzen - das Kreieren von Bild-Raum (statt Nachmalen von Fotoraum) - ist eines der Triebmittel.



*To Be Part of* 2009 Eitempera auf 49 Leinwände, ca. 210 x 280 cm

Auf die Frage, wie man ein (großformatiges) Bild nach einem Symposium kostengünstig nach Hause bekommt, entstand die logische Idee, die Bildfläche in kleinere Segmente zu teilen - und das - wenn schon, denn schon - noch über das tatsächlich Nötige zu übertreiben. Inhaltlich die Frage, wie „Landschaft“ zu malen ist ohne reine Abbildung zu werden. Küsten- Wald- Stein- Mittsommernotive vernetzen sich zu einem Landschaftslinienkonzentrat. Einige der 49 Einzelbilder funktionieren - aus dem gemeinsamen Kontext genommen - auch selbst als selbstständige kleine abstrakte (Landschafts-)Bilder.



*Written Shoes* 2001 Tusche auf Reispapier, jeweils ca. 17 x 17 cm  
Insgesamt drei Serien entstanden beim Artist-in-Residence-Aufenthalt in China: Auf der ersten - Tusche auf kleinformatigem Zeichenpapier - sind die Abbildungen der immer gleichen Schuhe anfangs noch gegenständlich. Nach ca. 100 Blättern der Wechsel zum Reispapier (daraus die Abbildungen hier). Starke Abstraktion übernimmt das Ruder. Teilweise ist das ursprüngliche Thema eines Paares Schuhe nur noch durch den Kontext lesbar. Die Schuhe werden zu Schriftzeichen.





*zwischen/inmitten* 2009 Eitempera auf Halbkreidegrund/Leinwand, Triptychon 200 x 300 cm



Beispiele aus dem Holzschnitt-Schaffen.  
Alle drei aus 2003, entstanden beim einem Workshop an der Universität für angewandte Kunst mit Rudolf Schönwald.

*Malerin und Modell*

*Malerin und Modell (sitzend)*

*Selbstportrait*



*Hintergrund II* 2007 Pigmente und Acrylbinder auf Leinwand, Triptychon, 200 x 300 cm







*diese Seite:*

*Liechten-Grund* 2009 Eitempera auf Halbkreidegrund auf Leinwand, Triptychon, 200 x 300 cm

Entstanden während des dreimonatigen Artist-in-Residence-Aufenthaltes in Liechtenstein. Die sieben ausgeborgten „Musen“ aus dem kleinen Land dienten als Ausgangsformen: Manchmal deren gesamte Form, dann nur die von Rückenlehnen oder Sitzflächen oder die Form von Zwischenraum. Ein beinahe abstraktes Bild gebaut aus vertrauten unspektakulären Bausteinen.

links:

*ReisePapiere PapierReisen* Leporello 2011, Buchformat geschossen: 50 x 40 cm, geöffnet, 50 x 400 cm.





*Hintergrund I* 2006 Eitempera und Öl auf Halbkreidegrund und Leinwand, Triptychon, 200 x 300 cm

Das erste der vielen Triptychen, die in Folge entstehen werden. Ausgangsformen sind Sessel aus dem Besitz der Künstlerin, die sie übereinanderstapelt und deren Zwischenräume sie malt. Das Bild wird ein wenig wie zu einer Flugaufnahme - Felder und Wege von oben.





*Memories on Paper 2012* Alte Textilien auf Papier, teilweise mit Serigrafie, Radierung, Fotoprint

## Eva Hradil

1965 in Wien geboren, aufgewachsen in Orth an der Donau/NÖ  
seit 1995 freischaffend als bildende Künstlerin tätig

1999-2003 Studium an der Univeristät für angewandte Kunst, Prof. A. Frohner  
2000 Internationale Sommerakademie bildende Kunst Salzburg, Siegfried Anzinger

2009 Auslandsstipendiatin in Liechtenstein (Bund)  
2008 Auslandsstipendiatin in Budapest (Kulturabteilung NÖ)  
2006 Auslandsstipendiatin in Westport/Irland (Kulturabteilung NÖ)  
2003 Diplom *an- und abwesende Modelle* für Malerei und Grafik mit Auszeichnung  
2002 Stipendiatin der Emanuel und Sofie Fohn-Stipendienstiftung  
2002 Leistungsstipendium der Universität für angewandte Kunst  
2001 Auslandsstipendiatin in Peking und Wuhan/China (Kulturabteilung NÖ)



### **kuratorisch tätig:**

*sig a sig a* CAMP Contemporary Art Meeting Point Athen mit 14 KünstlerInnen (2012), *Achtung Idylle*, Symposium in einem leerstehenden, alten Bauernhaus in Orth an der Donau (2012), *S/W Keine Grauwerte!* kunstraumarcade Mödling mit 34 KünstlerInnen (2012), *FAMILIEN-ERB-TEIL* Kunstraum Engländerbau Vaduz Liechtenstein mit 13 KünstlerInnen (2011), *TO LANDSCAPE II* (Wiener Teil) bilaterales Symposium (2010) und Gruppenausstellung (2011) mit 9 KünstlerInnen, *family affairs - Familien-Innenansichten* Barockschlössl Mistelbach mit 17 KünstlerInnen-Positionen (2009), *PAA-RE<sup>n</sup>* forumschlosswolkersdorf NÖ mit 12 KünstlerInnen (gemeinsam mit Heike Schäfer, 2007), *flächen bewirtschaften* Symposium und Gruppenausstellung mit 14 KünstlerInnen, Erdäpfelhalle Rutzendorf (2004), *Achtung Idylle* Holzschnittsymposium leerstehendes Bauernhaus Wagram an der Donau (2003), *Bilder/Menschen* Wasserturm Wienerberg mit 8 Künstlerinnen (2001)

### **Einzelausstellungen (E) und Ausstellungsbeteiligungen - Auswahl**

**2012** *Sarajevo Transit* Collegium Artisticum Sarajevo

**2011** *TO LANDSCAPE I&II* Expositur der Universität für angewandte Kunst Wien, *CAMOUFLAGE* flat1 Wien, *FAMILIEN-ERB-TEIL* Kunstraum Engländerbau Vaduz Liechtenstein, *tote Stadt* Künstlerhaus Wien

**2010** *TO LANDSCAPE* Museum & Konsthall Örnköldsvik Schweden, *Austria la vista, baby* The Art Foundation Athen, *multiple matters Grafische Konzepte* Künstlerhaus Wien, *Hausherrinnenkunst* Sala Terrena Ausstellungszentrum Universität für angewandte Kunst Wien (E), *Ich ist ein anderer* Landesmuseum Niederösterreich St. Pölten, *One of a kind - Bücher und Buchobjekte* blaugelbezwettl, *ARTmART* Künstlerhaus Wien, *Tote Stadt* Egon-Art-Schiele-Centrum, Cesky Krumlov

**2009** *Movement* Kulturzentrum Gasometer Triesen Liechtenstein (E), *Zwischen den Stühlen* taf kunstraumarcade Möding NÖ, *family affairs* Barockschlössl Mistelbach NÖ

**2007** *Das Maß aller Dinge* Galerie Eboran Salzburg (E), *PAARE<sup>n</sup>* forumschlosswolkersdorf NÖ, *Lesende Männer, schreibende Frauen* Kunst- und Rahmenhandlung Christine Ernst Wien (E)

**2006** *Männerlandschaften* Künstlerhaus Wien (E), *ortsbezogen* NÖ Landespensionistenheim Orth an der Donau (E), *101 Selbstportraits* Galerie Peithner-Lichtenfels Wien (E), *Hands* Library Westport/Irland (E), *3 Positionen* NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst St. Pölten NÖ

**2005** *That's new!* IG bildende Kunst Wien, *98-05 Auswahl* Kunstforum Ebendorf Raum-Acht Wien, *Velky Format* Schloss Valtice/Tschechien, *Betsabeh und (ihre) Schuhe* Kunst- und Rahmenhandlung Christine Ernst Wien (E), *Umgebende* Kardinal König Haus Wien (E), *Buchkunst Buchgraphik Buchobjekte* Künstlerhaus Wien

**2004** *Der Tod tanzt in der Galerie Peithner.Lichtenfels* Galerie Peithner-Lichtenfels Wien, *Der rote Faden* ecoplus Wien (E), *flächen bewirtschaften* Erdäpfelhalle Rutzendorf NÖ, *.....Souvenirs from..... Auslandsstipendiaten des Landes Niederösterreich* IG bildende Kunst Wien, *Was sagt die Kunst?* Artothek Krems NÖ (E), *Kunst Wien 2004*, MAK Wien, *Männer-Eva Hradil malt (sich) Männer* Künstlerhaus Wien Hausgalerie (E)

**2003** *Sessel in rot* Kunst- und Rahmenhandlung Christine Ernst Wien (E), *YOUNG GENERATION* Galerie Peithner-Lichtenfels Wien, *Malerei und Grafik* kunstraumarcade Mödling NÖ, *Diplom03/Klasse Frohner* Kulturverband Favoriten Wien, *Malerei und Serigrafie* TECH-GATE Wien, *Figurama* Kulturverband Znaim/Tschechien, *The Essence Ausgewählte Projekte und Arbeiten der Universität für angewandte Kunst* 20er-Haus Wien, *18 Jahre Meisterklasse Adolf Frohner* St. Peter an der Sperr St. Pölten NÖ

**2002** *Eva Hradil* Aktion Museum M Barockschlössl Mistelbach NÖ (E), *Fremdheit - Nähe* Säulenhalle Parlament Wien, *Kunst Spiel* Stadtgalerie am alten Herrenhaus Ternitz NÖ

**2001** *written shoes* Hubei Gallery of Fine Arts Wuhan/China (E), *4in1* Central Academy of Fine Arts Peking, *Bilder/Menschen* Wasserturm Wienerberg Wien, *Neue Arbeiten Junge KünstlerInnen zu Gast im Rudolfinerhaus* Wien, *Künstlerische Mitgestaltung des Erlebnisstudios ORF-Funkhaus* Wien, *wir* Klassenausstellung Universität für angewandte Kunst Wien

**2000** *Menschen und kleine Dinge* Kunsthandel Schrammel Wien (E), *Kannen / Räume* Kunstforum Ebendorf raumAcht Wien (E), *Menschenbilder* Kunsthandel Schrammel Wien

**1999** *Begegnungen* Portraitporjekt im Atelier Wien (E), *Face.Traffic.Jam* Galerie station3 Wien, *Stilleben* Kunsthandel Schrammel Wien

**1998** *Quintett* Kunsthandel Schrammel, *Ein Geschirrtuch und Wiener Sinnlichkeit* ausstellungsraum inzeit Wien (E)

**1997** *Private Show* Durlstone Manor London, *Sessel - Malerei und Möbel* UTRAQUE IUNGO Wien



## Impressum

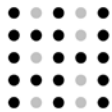
Eva Hradil  
Raumbewirtschaftung im Mikrokosmos  
Katalog/Broschüre, 40 Seiten plus Umschlag  
Auflage: 1.000 Exemplare

Fotos:  
Ausstellungsansicht *FAMILIEN-ERB-TEIL*: Sven Beham  
Ausstellungsansichten *Hausherrinnenkunst*: Peter Kainz  
Portraitfoto von Eva Hradil: Petra Rainer 2011  
alle anderen: Eva Hradil

alle Rechte vorbehalten  
© Eva Hradil  
2012  
[www.eva.hradil.info](http://www.eva.hradil.info)

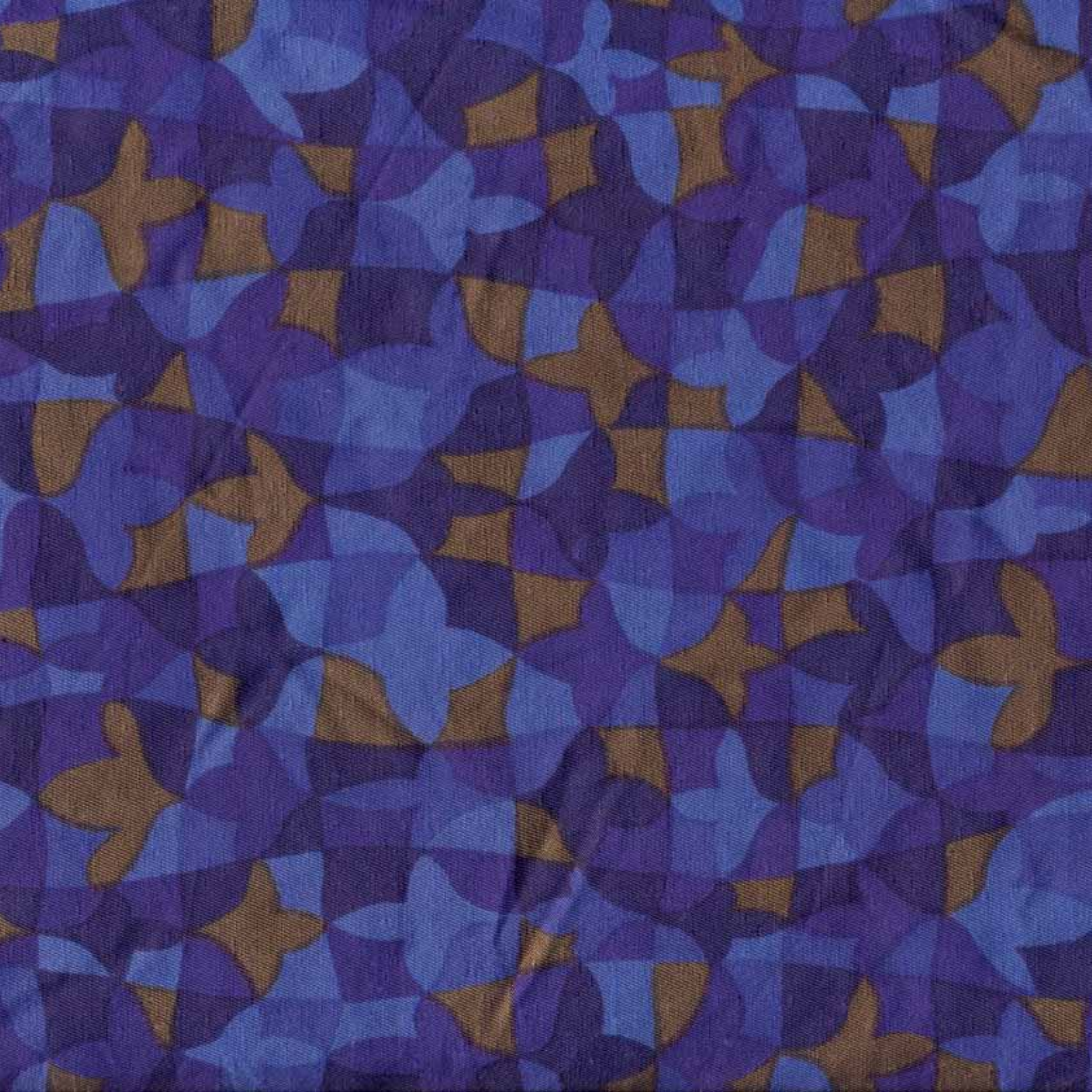
Mit Dank an N.P. und H.B. für die Unterstützung.

ISBN 978-3-900354-31-2  
Verlag Künstlerhaus



k/haus









ISBN 978-3-900354-31-2  
Verlag Künstlerhaus